

Sitzung vom 24. Mai 1875.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
Gewählt werden:

1) als einheimische Mitglieder:

die Herren:

Dr. J. v. Mering, Charité,
Max Baswitz, Neue Friedrichstr. 39. II,
Benno Mendelsohn, } Universitäts-Laboratorium,
Nagajosi Nagai, }
Dr. Wahnschaffe, Anhaltstr. 3. II,
Kümmel, Apotheker, Bernard'sche Apotheke, Kurstr. 34;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Hugo Scheure, Chem. Lab. des Polytechnicum in Zürich,
Rud. Schiller, Helmstädterstr. 36, Braunschweig,
G. Friedrich Meyer, Betriebsdirector der Zuckerfabrik
Züttlingen in Württemberg,
W. Augustin, Nicolaistr. 26, }
E. Hintzmann, Nicolaistr. 11, } Göttingen,
B. Förster, Neustadt 35, }
K. Stuckenberg, Schildweg 8, }
W. Stelzer, Weenderstr. 13, }
Paul Baessler, Sidonienstr. 25, Leipzig,
W. Thörner, }
Aug. Blatzbecker, } Chemisches Institut in Bonn,
Julius Fels, Hrastrnigg an der Südbahn, Oesterreich,
Henry B. Hill, Cambridge, Mass., U. S. A.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Als Geschenk:

Icilio Guareschi: *Idrocarburi* (Auszug aus der *Encyclopedia Chimica Italiana*; vom Verf.).

Ferner folgende Zeitschriften im Austausch:

Jahresbericht der chemischen Technologie für 1874. Herausg. von Prof. Wagner.
Chemisches Centralblatt. No. 19, 20.

Deutsche Industriezeitung. No. 20.

Verhandlungen der K. K. geol. Reichsanstalt. No. 7.

Centralblatt für Agriculturchemie. Heft 5 (Mai).

Archives des sciences phys. et nat. Genève. No. 207 (Mars); 208 (Avril).

Revue scientifique. No. 46, 47.

Bulletin de la Société chimique de Paris. No. 10.

Durch Kauf:

Comptes rendus. No. 18.

Mittheilungen.

201. E. Baumann: Ueber eine neue Bildungsweise von Biuret.

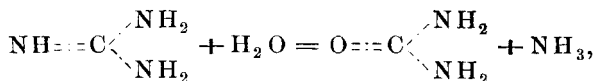
(Mittheilung aus dem physiol. chem. Institute zu Strassburg i. E.)

(Eingegangen am 20. Mai; verlesen in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

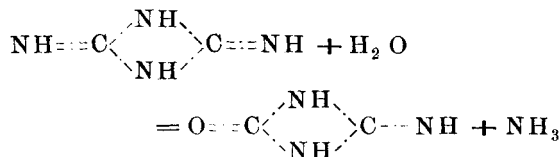
Cloëz und Cannizzaro¹⁾ zeigten zuerst, dass Cyanamid bei Gegenwart einer geringen Menge Salpetersäure in Harnstoff übergehe; spätere Untersuchungen ergaben, dass überhaupt starke Mineralsäuren die Umwandlung des Cyanamids, in wässriger Lösung, in Harnstoff bewirken.

Behandelt man Dicyandiamid mit verdünnten Säuren²⁾, so nimmt dasselbe ebenfalls die Elemente des Wassers auf und geht in einen stark basischen Körper, das Dicyandiamidin, über, von welchem ich kürzlich zeigte³⁾, dass es ein Harnstoff ist, in welchem an die Stelle der einen NH_2 -Gruppe der Guanidinrest getreten ist.

Kocht man Dicyandiamid⁴⁾ mit Barythydrat, so erhält man eine andere Reaction, bei welcher gleichfalls die Elemente von 1 Molekül Wasser aufgenommen werden, aber unter gleichzeitiger Abspaltung von Ammoniak. Diese Zersetzung ist ganz analog der des Guanidins bei Einwirkung von Alkalien:



und wird nach Hallwachs l. c. durch folgende Gleichung ausgedrückt:



¹⁾ Annal. Chem. Pharm. 78, 230.

²⁾ Haag, Annal. Chem. Pharm. 122, 25.

³⁾ Diese Ber. VII, 1766.

⁴⁾ Hallwachs, Annal. Chem. Pharm. 153, 293.